



sen Hausberg Schauinsland die erste Personendrahtseilbahn mit Großkabinen nach dem Ersten Weltkrieg.

Aus heutiger Sicht mag auch als interessant erscheinen, dass Ernst Heckel im Jahr 1912 einen Orchesterverein und im Jahr darauf einen Theaterverein in Saarbrücken gründete. Bereits 1927 wurde die Firma Heckel an die Felten & Guillaume Carlswerk AG in Köln verkauft.²³

Ernst Ferdinand Heckel wurde am 26. November 1861 in Saarbrücken geboren und starb am 26. Mai 1949 am Tegernsee.²⁴ Heckel hatte in Karlsruhe Ingenieurwesen studiert und erhielt seine praktische Ausbildung im Familienunternehmen, der Heckel'schen Drahtseilfabrik, die er in der fünften Generation zusammen mit seinem Bruder Georg Julius leiten sollte. Längere Aufenthalte in Belgien und den USA (Weltausstellung Chicago) veranlassten ihn, für die Erzeugnisse der Drahtseilfabrik neue Verwendungsmöglichkeiten bei Transportanlagen zu suchen. Nach der Firmengründung im Jahr 1905 griffen die Heckel'schen Neukonstruktionen bald über den Bergbau hinaus, umfassten Transport-, Rangier- und Verladearbeiten aller Art. Zu den Pionierleistungen des Unternehmens gehörten unter anderem die erste in Europa errichtete Schachtgefäßförderung sowie nach dem Ersten Weltkrieg die erste Personendrahtseilbahn mit Großkabinen im Rundlaufverkehr (Schauinslandbahn). 1935 baute Heckel in Paris die elektrisch betriebene Standseilbahn auf den Montmartre. Finanzbedarf und Inflation zwangen Ernst Heckel, seine Gründung 1927 an die Firma Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln-Mülheim (Arbed-Konzern) zu verkaufen.²⁵

Am 9. September 1921 erhielt die Firma Ernst Heckel die baupolizeiliche Genehmigung der Stadt Achern zum „Um- und Erweiterungsbau der ehemaligen Severinschen Glasfabrik“.²⁶